

Der größte Vorrath von 4 Cents Artikeln

in der Stadt.

Anderswo 5 und 10 Cents das Stück.

Salz und Pfeffer Behälter.....	4 C
Opale Kestler, zwei für.....	4 C
Wäsefallen, drei Sorten, je.....	4 C
Draht Eisenbehälter.....	4 C
Echte Osepolitur.....	4 C
Draht Hockhänger.....	4 C
Draht Gieselpolier.....	4 C
Bergmann Lampen.....	4 C
Staubspannen.....	4 C
Wessing Thürangeln.....	4 C
Thürriegel.....	4 C
Und hunderte andere Artikel.....	4 C

Neuer 4 Cents Laden.

J. G. Ludwig.

310 LaSawanna Ave.

Winleys

Spezieller Verkauf

von

Winter Unterkleidern

für

Männer, Frauen und

Kinder.

Die Herabsetzungen sind durch den

ganzen Vorrath substantiell. Preise

werden eine schnelle Ausräumung aller

Winter Gewächte zur Folge haben.

Spezielle Aufmerksamkeit wird auf die

folgenden gelenkt.

38c für 50c Qualität Männer

schwere fleißbekleidete Hemden und

Hosen.

38c für 75c Qualität Männer

schwere natürliche Wolle Hemden und

Hosen.

\$1.25 für \$1.50 Qualität Männer

schwere natürliche Wolle und Kameel-

haar Hosen und Hemden.

19c für 25c Qualität Damen fleiß-

bekleidete Westen und Hosen.

29c für vorzügliche Qualität Da-

men fleißbekleidete Westen und Hosen.

38c für 75c Qualität Damen

schwere gerippte Wolle Westen und

Hosen.

78c für \$1.00 Qualität schwere ge-

rippte Wolle Westen und Hosen.

78c für \$1.00 und \$1.25 Damen

schwere Baumwoll Combinations An-

züge.

\$2.00 für \$2.50 und \$3.50 Da-

men „Stuttgarter“ Wolle Combinations

Anzüge.

15c, 21c und 37c für 25c,

30c und 65c Qualitäten in Kinder fleiß-

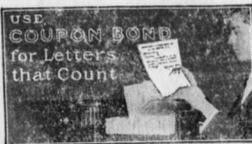
bekleideten und natürlichen Wolle Un-

terkleidern.

510 und 512

LaSawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.



Geschäftsleute

sind bedankt, daß sie durch gute

Waaren neue Kunden zu gewinnen und

benutzen dabei auch das Geschäft und

die Einrichtung der „Wochenblatt“

Der erfolgreiche Kaufmann,

der weiß, daß seine gedruckten Formulare

mittheilen, einen günstigen Eindruck

Stadt und County.

Nächsten Samstag ist der letzte Tag

zur Eintragung von Applikationen für

Beamtentstellen.

Am Samstag wurde im St. Cloud

Hotel ein Feuer im Schornstein entdeckt,

doch konnte die Feuerwehr die Flammen

ohne weiteren Schaden löschen.

Als Nachfolger des verstorbenen Robert

Reeves ist nunmehr E. M. Stact als

Superintendent der Stanton Gas und

Wasser Company ernannt worden.

Thomas L. Lewis von Ohio ist

als Präsident der Vereinigten Grund-

besitzer von Amerika erwählt worden,

als Nachfolger von John Mitchell.

Ein schlechter Zustand des Systems

beweist, daß das Blut unrein und die

Leber außer Ordnung ist. Dr. August

König's Hamburger Tropfen bringen

einen Wechsel herbei und kurieren, indem

sie direkt auf die Leber wirken.

In dem Crawford - Schooley

Testament Streit haben die Advokaten

des letzteren am Montag für ein neues

gerichtliches Verfahren nachgesucht und

schlechte Gründe angeführt, warum ein

solches bewilligt werden sollte.

Don Berlin, Deutschland, ist am

Freitag die Nachricht vom Tode von

Meier Goldsmith eingetroffen, der

Bei den Eheleuten Wm. August
von Jefferson Ave. hat sich ein Stamm-
halter eingestellt.

War das ein Wetter seit letzten
Donnerstag! Nichts als Schnee und
stürbische Kälte und noch immer schlein-
bar kein Ende!

Für die städtische Feuerwehr war
der verfloßene Monat ein sehr beschäftig-
ter, denn nicht weniger wie 49 Alarme
wurden gegeben, sodas er der anstreng-
endste Monat in der Geschichte des Bu-
reaus war.

J. W. Miller von Providence, R.
I., der neue Superintendent der Ame-
rican Lokomotive Company, Nachfolger
des resignierten E. A. Delaney, ist Mon-
tag hier eingetroffen und hat sofort seine
Stelle angetreten.

Joseph Ruane, Robert Hadden,
William Kirton und Guy Bail, von 13
bis 16 Jahre alt, wurden Samstag
Nacht auf die Anklage, systematisch die
Candy- und Cigarettenläden in dem Star
Theater herab zu haben, verhaftet.
Im Polizeigericht wurden sie später ent-
lassen, mit dem Einverständnis, daß sie
erscheinen würden, wenn man sie ver-
langt. Die Diebstähle sind seit einigen
Monaten im Gang und zuletzt wurde
die Polizei herbeigezogen, die bald die
Schuldigen entdeckte.

Ein Green Ridge Straßenbahn-
wagen brachte Freitag Morgen auf der
Weiche an Penn Avenue in einen
Korridor Electric Straßenbahnwagen
und die Folge war, daß der Motor-
mann des ersteren, Elmer Conrad von
New York Straße und ein Passagier
namens Marcus J. Nichill von Süd
Siebenter Straße, verletzt und stark auf-
gerüttelt wurden. Conrad erhielt eine
zerstörte Hüfte und Nichill Schenkel
am Kopf, der Brust und dem linken
Bein. Der Frost auf den Geleisen war
für den Zusammenstoß verantwortlich.

Wayor Dimmick hat sich entschlo-
sen, dahin zu wirken, daß alle Wirt-
schaften der Stadt von Mitternacht bis
5 Uhr Morgens geschlossen bleiben.
Die Zunahme des Verkehrs im zentralen
Stadtviertel nach Mitternacht soll dem
Offizialen der Wirtschaften direkt zu-
schreiben sein, und der unter Erwär-
ung stehende Plan ist, allen Lizenzap-
plikanten zu opponieren, die sich nicht
verpflichten, in der bestimmten Zeit ihre
Lizenz zu schließen. Der Plan soll in
anderen Städten zur allgemeinen Zu-
friedenheit arbeiten und man erwartet,
daß hier auch die anständigen Wirt-
schaften sich zugunsten desselben erklä-
ren werden. Es verläutet ferner, daß gegen
alle solche Pläne opponiert werden soll,
wo Frauenzimmer zweifelhafte Charak-
tere verkörpern, und auch daß keine neue
Plätze lizenziert werden sollen.

Die Direktoren des Verbands der
Stanton Tribune Publishing Compa-
ny, bisher Herausgeber der „Tribune“,
machten in der Samstag Ausgabe be-
kannt, daß ihr Eigentum in die Hände
von Robert D. Towne von Newark,
N. J., übergegangen sei, der das ganze
Geschäft käuflich erworben habe. Herr
Towne hat einen nationalen Ruf und
eine gründliche Erfahrung im Geschäft;
er war früher an der „Newark Evening
News“, „Judge“ und „West's Weekly“.
Arthur Tomalin, auch ein erfahrener
Zeitungsman, wird als Generalsekretär
unter dem neuen Regime funk-
tionieren. Die neuen Eigentümer machen
bekannt, daß das Blatt wie bisher ein
republikanisches sein wird, aber nicht als
ein parteiliches Organ der „Klepper“
fungieren wird, sondern unparteiisch und
unvoreingenommen für das Beste eintreten
wird. Sie bezwecken, eine Zeitung herauszu-
geben, die allen Klassen und Parteien
gerecht sein wird.

Die Donnerstag Abend abgehal-
tene theatrale Vorstellung des Stant-
on Theatertrupp erfreute sich trotz der
herrschenden stürbischen Kälte eines guten
Besuches und war denselben auch wert,
denn sämtliche an dem Programm theil-
nehmenden Personen erzielten sich ihrer
Aufgabe in der besten Weise und die
Folge war eine sehr gelungene und ab-
gerundete Vorstellung. Zur Auffüh-
rung gelangte „Die Tochter des Regi-
ments“ mit der Einlage „Zigeunertän-
zen“, und die Personen wurden darge-
stellt von den Fräulein Kitty Kriegelstein
und Katie Haag, Frau Violet Drolshagen
und den Herren Joseph Fein,
John Brunner, Paul Drolshagen,
John Laub, Baptiste Laub, William
Laub und Frank Fippinger, wobei der
Herren- und Damen-Chor des Theater-
truppes und der Cornet Solisten Laub
und Fippinger mitwirkten. Die Vorstellung
war unter der Regie von Prof. Welfuss,
und wurde allgemein als die beste be-
zeichnet, welcher der Verein seit einigen
Jahren gegeben hat. Ein gemütliches
Zusammenhängen beschloß den schönen
Abend in abgerundeter Weise.

Die Einnahmen des hiesigen In-
landfeuer Amtes betragen im Monat
Januar insgesamt \$122,220.19, oder
\$11,884.63 mehr wie im gleichen Mo-
nat des Vorjahres.

Die LaSawanna Company hat die
Scranton Gas und Wasser Company
auf \$100,000 Schadenersatz verklagt,
weil sie wasserreiches Land widerrechtlich
im Besitz hält.

Der verfloßene Monat war ein
außerordentlich stauer im Verkauf, denn
nur 26 Bauscheine wurden ausgestellt,
die eine Werthschätzung von \$44,918
repräsentierten.

Frank Barnes berichtete der Poli-
zei am Montag, daß ihm in seinem Hof-
haus an Adams Avenue eine Brusttasche
im Werth von \$1000 abhanden gekom-
men sei. Ein Mann und eine Frau,
die auch dort wohnen, wurden später in
Verbindung mit dem Diebstahl in Haft
genommen, doch ergaben sich keine Be-
weise gegen dieselben und man mußte
sie wieder entlassen. Die Polizei hält
zwei andere in Verdacht stehende Per-
sonen im Auge.

Bei der wohnsinnigen Jagd nach
Kuhm und Auszeichnung der sogenann-
ten Original-Nichtung worden, verges-
sen die Merzle oft die ersten Grundzüge,
nämlich, daß das Blut das Leben ist,
und daß es rein gehalten und sein Kreis-
lauf kräftig unterhalten werden muß,
wenn die Gesundheit nicht leiden soll.
Dieses ist das Arbeits-Prinzip von
Forn's Alpenkräuter und das Geheim-
niß seines merkwürdigen Erfolges bei
der Behandlung von Krankheiten, welche
der Gesichtlichkeit des behandelnden
Arztes Troy geboten haben. Frau A.
J. Schrot aus Almira, Wash.,
schreibt: „Nichts kommt dem Alpen-
kräuter gleich. Ich war Jahre lang
lebend und unter der Behandlung der
beiden Merzle. Ich konnte nicht quer
über die Straße gehen, aber der Alpen-
kräuter machte mich zu einer gesunden
Frau.“ Tausende haben ebenfolche
Zeugnisse abgelegt. Wenn es Sie
interessirt, schreiben Sie, und Sie wer-
den Zeugnisse von Leuten erhalten, wel-
che Sie kennen; vielleicht sind Leute in
Ihrer Nachbarschaft durch Alpenkräuter
geheilt worden.

Er wird nicht, wie andere Medizinen,
in Apotheken verkauft, sondern dem Pu-
blikum direkt von den Eigentümern
durch Lokal-Agenten zugestellt. Dr.
Peter Fahrney & Sons Co., 112-118
So. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

Das größte Kloster in
der Welt ist das der Franziskaner zu
Quito in Ecuador.

Die englische Sprache
wird jetzt in fast allen öffentlichen
Schulen auf Cuba gelehrt.

Als Schiffsloch begann
Kapitän Friedrich vom Dampfer
„Mauretania“ seine Seemannslehre.

Für Automobilbetrieb
ist die erste Staatslinie in Desterreich
zwischen Neumarkt und Predazzo er-
öffnet worden.

Die öffentliche Denkmal-
er steht in Washington, D. C., 78,
New York 76, Boston 36, Philadelphia 33
und Chicago 20.

An Jagdscheinen, welche
zur Jagd auf Hochwild berechtigen,
nimmt der kleine Staat New Hamp-
shire jährlich \$10,000 ein.

Die Abwesenheit von
der Kirche am Sonntag wurde
im Jahre 1806 in England mit einer
Geldbuße von einem Schilling bestraft.

Kubas Bevölkerungszu-
hiffer beläuft sich nach dem jüngst-
gehabten auf der „Reise der Antillen“ flati-
gehabten Censur auf 2,028,282
Köpfe.

Die älteste deutsche
Schule in Chile ist die zweite-
älteste in Südamerika überhaupt, ist
die Schule zu Oporto. Sie wurde im
Jahre 1854 gegründet.

Von Petersburg.
Hr. Adelbert Brust von Tahlor
Avenue wurde gelegentlich ihres Ge-
burtsfestes mit einer „Surprise Party“
beehrt.

Edward und Carl, die Zwilling-
söhne des Ehepaars Clinton Stein-
bach von Taylor Avenue, sind den
Eltern durch den Tod entziffen worden.

Skaven der Hengesei.

Pastor Ernst von Fahmann, Seel-
sorger der deutschen evangel.-luth. Sa-
lenms-Gemeinde in Baltimore, Md.,
hat das folgende offene Schreiben an die
Vertreter der Anti-Saloon-Liga und
diese selbst gerichtet:

An Wm. S. Anderson und Consorten!
Den wiederholten dringenden Auffor-
derungen, den Prohibitions-Schwindel
von der Kanzel der evangel.-lutherischen
Salenms-Kirche bekannt zu machen und
zu bestrafen, bin ich nachgekommen.
Ich hielt es für meine Pflicht, eine christ-
liche Gemeinde über die scheinheiligen
Praktiken einer heuchlerischen Vereinig-
ung zu belehren. Persönlich bin ich
gegen Ihre Bestrebungen. Einfach aus
dem Grunde, weil nach meiner freien
Ueberzeugung und nach meinen diesfä-
chen Erfahrungen sie weder gut noch für
die Zeit fruchtbringend sind, noch viel
weniger eine veredelnde Wirkung auf die
große Masse auszuüben im Stande sind.
Als Träger des geistlichen Amtes steht
es mir im Besonderen nicht zu, das Amt
so tief zu erniedrigen und entwürdigen,
um die Peitsche eines abgeleiteten Poli-
tikers zu schwingen, oder gar, wie das
bei dieser Sorte gang und gebe ist, den
Knecht eines Politikers zu führen.

Anderson und Consorten! Denken
Sie wohl, daß es für einen Pastor oder
Christen überhaupt eine Schande und
eine Schmach ist, wenn er in aller Ge-
müthlichkeit ein Glas Bier, Wein oder
sonst dergleichen trinkt! Sind wir des-
halb weniger bessere Christen und gute
Bürger? Gott bewahre uns vor einem
solchen Heuchelthum! Sie schreiben
in Ihrem Brief vom 26. Januar d. J.:
This day the Lord delivers (the saloon)
into our hands and we will smite it....
That all the earth may know that there
is a God in Israel.....

Dieses ist, um es kurz und bündig zu
sagen, eine Gotteslästerung, die wir mit
energischen Proteste zurückweisen. We-
der die heilige Schrift, noch Gott selbst
gibt Ihnen das Recht, ein heuchlerischer
Pharisäer zu sein, der seines Nebenbür-
gers Freiheit durch sein frömmelndes
Moralisiren mit Füßen tritt. Das ist's,
woraus Ihre Claque es abgesehen hat,
die Freiheit den Bürgern zu nehmen, zu
rauchen. Sie denken, Sie erweisen Gott
einen Dienst damit, wenn Sie eine
frömmelnde Maske vor Scham tragen
und Jehen verachten, der diese Maske
als unwürdig vor seinem Gesichte nicht
leiden kann. Sie denken, die Bürger
durch Ihre falschen Bestrebungen zu
besseren Christen heranzubringen? Aber
Sie irren sich! Sie christianisieren nicht,
nein, Sie demoralisieren. Sie erziehen
Ihr Volk nicht zu reinen Tugenden,
mit welchen in der Welt schon Großes
geleistet worden ist, und lange zuvor,
ehe Sie und Ihre Claque nur einmal zu
einem Ei gereift waren.

Die lutherische und evangelische Kirche
hat durch alle Jahrhunderte ihre ganze
Kraft eingesetzt, ihre Anhänger diese
edlen Tugenden einer Liebe, einer Mä-
sigkeit — keinen Prohibitionszwang —
zu lehren und hat in ihren Annalen un-
gemein gute Erfolge zu verzeichnen.
Ihr, der lutherischen Kirche, Bestreben
jederzeit dahin, die Menschen zu
freien Charakteren heranzubilden. „Sie
und Ihre Claque sind bemüht, durch
„Ihre verwerflichen Lehren und durch
„Ihr heuchlerisches, jedes freien Wan-
„nes unwürdiges Betragen aus Wen-
„schen, die zu etwas Höherem bestimmt
„sind, Skaven der Hengesei zu machen.
„Wöchten endlich die Deutschen, denen
„Besseres gelehrt wurde, bei Zeiten zur
„Einsicht kommen und als Herode des
„rechten Christentums auch in ihrem
„Adoptivvaterlande den Kampf führen.“
Den Gesetzgebern in diesem Staate und
in anderen Staaten möge die Weisheit
und der Manneswitz innewohnen, daß
sie keine unfruchtigen und heuchlerische
erlassen, sondern vernünftigen, die wir
Deutsche, die wir zu den geistes- und
friedliebenden Bürgern gehören, gern
und willig befolgen.

Ernst von Fahmann.

Das Thal abwärts.
Zähler.—Am Dienstag war der stets
willkommene Zahlung an den verschiede-
nen Gruben der LaSawanna Company.
—Bürgermeister J. P. Harris hat sich
von seiner neuartigen Krankheit erholt
und ist wieder imstande, auszugehen. —
George Fry von Main Straße ist durch
Krankheit aus Haus gebunden. — Zahl-
reiche Erkrankungen an der Grippe oder
verwandten Leiden werden gemeldet. —

John Povilla von Duray wurde
am Dienstag in der Hallstead, Zehn-
der einen Fall von Felsgestein von der
Decke getrieben und sein Schwiegersohn
entging nur mit knapper Noth dem glei-
chen Schicksal.

Annouciert im „Wochenblatt.“

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Alpenkräuter

Sein Fall ist so schlimm, seine Krankheit so hoffnungslos gewesen,
wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan.
Nervenschwäche, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Ver-
stopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr
schnell bei seinem Gebrauche.

Er ist christlich und reinen, Gesundheits bringenden Wurzeln und
Kräutern hergeleitet. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch
Special-Agenten, angeführt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyle Ave., CHICAGO.

Es ist Eisenwaare—wir haben es.

Saisonable Artikel

gefunden in einer

Eisenwaaren Handlung.

Kohlen „Gutes.“ Heizer.

Kohlen Händler! Sie wünschen die
best gemachte „Gute“—eine welche Ihre
Stärke und Dauerhaftigkeit beweisen
hat durch Jahre von erfolgreichem Ver-
brauch.

Dann verlangt die Eureka—die Gute
welche sich bei dem Gebrauche als zuver-
lässig erweisen hat.

Die verfloßene Woche von beifendem,
fröhlichen Wetter hat vielen bewiesen, als
weshalb ein nützlicher, angenehmer steiner
Artikel ein Gas Radiator oder Leichter
sich erweisen kann.

Produktenhändler werden einen Del-
veiger bei diesem Wetter als eine Hilfe
finden.

Boote und Shear Co.,

119 Washington Avenue.

Man bilde sich nicht ein.

daß man von Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Gicht oder sonstigen Schmer-
zen in den Muskeln und Gelenken befallen werden kann, wenn man seinen Wagen mit
irgend einem marktüblichen angetriebenen Pneumotyreum anfährt, das von einer Ge-
rannte Allee heren ist, von Darsausfall die Substanz. Der verhängnis ist, recht
sich die schmerzenden Stellen mit

Dr. Richter's Anker Pain Expeller

(Linnin, caps, comp, Richter)

ein. Diese alte deutsche, zuverlässige, nur äußerlich angewen-
dente Haus Medizin wird von unerschöpflichen Kräutern in Hoffen-
stern und in der Drivatoren gebraucht. Wer sie benutzt, denkt und
glaubt nicht nur, daß er geheilt ist, er weiß es.

Bei allen Wunden zu 25 und 50 Cents die Flasche. Man
achte auf die Schiffsart, den Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,

215 Pearl Street, New York.

(Auf besonderen Wunsch publizieren wir
nachstehend Friedrich Karl Goffelshaus's
berühmtes Gedicht auf deutsche Sprache
und deutsches Lied.)

An meine Kinder.

Pflegt die deutsche Sprache,
Hege das deutsche Wort;
Denn der Geist der Väter
Lebt darinnen fort,
Der so viel des Großen
Schon der Welt geschenkt,
Der so viel des Schönen
Ihr in's Herz gesenkt.

Was ein Völkchen lehrte,
Was ein Goethe sang,
Ewig wird's behalten
Seinen guten Klang.
Und gedenk' ich Schillers,
Wird das Herz mir warm:
Schiller zu erregen,
Ist die Welt zu arm!

Thuer, meine Kinder,
Sei und dieses Land;
Doch an Deutschland knüpfst
Uns der Sprache Band.
Wahret der Heimat Erbe,
Nach es Euch zum Heil;
Nach den Entfarnenden
Werd' es ganz zu Theil!

Wenn dereinst entfallen
Wir der Wanderstab;
Wenn ich längst schon ruhe
In dem kühlen Grab:
Was die Kunst der Nase
Freundlich mir besahet,
Ehrt es, meine Kinder,
Ehrt das deutsche Heil!

Pflegt die deutsche Sprache,
Hege das deutsche Wort;
Denn der Geist der Väter
Lebt darinnen fort,
Der so viel des Großen
Schon der Welt geschenkt,
Der so viel des Schönen
Ihr ins Herz gesenkt.

Der Zustand von William B.
Hallstead, des früheren General Super-
intendenten der LaSawanna Eisenbahn,
ist kritisch sein. Die Vererbung entstand
durch eine Abkühlung der Haut an
einem Tage und trotz der Amputation
eines Beins ist seine Lage lebensgefähr-
lich.

— Peter Behrens von Dean Straße
wurde Freitag nach einem Trauerdienst
in der deutschen kath. St. Johannes
Kirche im Friedhof der Gemeinde zur
letzten Ruhe beigesetzt.

— David Brooks, 35 Jahre alt und
ein Companion Angestellter bei der Eg-
gett's Creek Zech, wurde am Dienstag
Nachmittag dortselbst von einem Kohlen-
Ladung überfahren, der seinen Körper
entzwei schnitt. Der Verunglückte hatte
sich wegen der Kälte die Ohren bedeckt
und konnte aus diesem Grunde den Zug
nicht hören.

— Während Frau Peter Comteffe
jun. von Wonsch Avenue am Freitag
Nacht sich mit ihren zwei kleinen Kin-
dern im Erdgeschloß ihrer Wohnung be-
fand und den Ofen mit einer Flüssigkeit
polierte, wobei sie einen Pinsel benutzte,
wurde dieser wahrscheinlich in Brand ge-
setzt und die Flammen ergriffen ihre
Kleidung. Die gründlich erschrockene
Frau warf sich zuerst auf einen Ruhe-
stuhl und setzte diesen in Brand, dann
ließ sie nach oben und entzündete beim
Ueberfahren einer Thürschwelle die
Vorhänge, und zuletzt rannte sie in die
angrenzende Lewis Wohnung, eine
Fährte von Feuer hinter sich lassend.
Hier setzte sie auch verschiedene Sachen
in Brand und erst nachdem sie den Hof
betreten und Lewis und ihr Gatte sie
ergriffen hatten, war ihrem Umherlan-
fen Einhalt zu gebieten; bis diese aber
Ummürde erlangt hatten, um die Flam-
men zu ersticken, waren ihre die Kleider
von Körper gebrannt und sie so gefähr-
lich verletzt, daß sie Samstag Morgen
um 4 Uhr starb. Die Hände ihres Gat-
ten und die rechte Hand und Arm von
Lewis wurden bei den Löscharbeiten ver-
brannt. Die Unglückliche wurde Mon-
tag Vormittag, nach einem Trauerdienst
in der deutschen kath. St. Marien Kir-
che, im Friedhof der Gemeinde bei No. 6
beerdigt.